

Die Oberbadische

Weil am Rhein

Frische Luft, gesunde Ernährung sowie Spiel und Spaß

Weiler Zeitung, 03.08.2014 - 23:01 Uhr



Weil am Rhein (db). Auf Einladung des Arbeitskreises Tschernobylkinder ist auch in diesem Sommer wieder eine Kindergruppe aus Weißrussland zu Besuch. Während ihres dreiwöchigen Aufenthalts im Dreiländereck sammeln die zehn Jungen viele Eindrücke und Erlebnisse.

Seit zwei Jahrzehnten schon ermöglicht der Arbeitskreis die Aufenthalte, nunmehr bereits zum 19. Mal. Im Wechsel werden Mädchen und Jungen eingeladen, die jeweils mit zwei Lehrerinnen zur Betreuung anreisen. Die diesjährige Gruppe, die Mitte Juli in Deutschland angekommen ist, besteht aus Jungen im Alter von neun und zehn Jahren. Übernachtet wird in den Räumen der Johannesgemeinde, nicht wie sonst üblich in der Friedensgemeinde, da dort derzeit die Umbauarbeiten laufen.

„Es wird leider immer schwieriger, Helfer zu gewinnen. Da geht es uns nicht besser als anderen Vereinen“, bedauert Christiane Aßmann, Sprecherin des Arbeitskreises.

Einige freilich sind schon seit Jahren mit im Boot. DRK- Vorstandsmitglied Volker Hütter zum Beispiel, der sich sogar extra Urlaub nimmt, um bei der Betreuung der Kinder mitzuhelfen. Die Hochtouristen Kandern, die der Gruppe ihr Freizeithaus in Rickenbach im Hotzenwald zur Verfügung stellen. Der Leo-Club, der die Kinder im Rahmen eines Jugendprojekts auf Kanalbootsfahrten in Frankreich mitnimmt. Oder die Wirte aus den Häusern „Alte Zunft“, „Schwanen“, „Hebelhof“, „Krone“, „Ninos Pizzeria“, „Rebstock“ Haltingen, „Löwen“ Eimeldingen, „Krone“ Märkt und „Rebstock“ Egringen, die abwechselnd ein Mittagessen bereitstellen.

Neben Ausflügen und Freizeitaktivitäten, darunter Minigolfspielen, der schon traditionelle Abstecher zum Baden ins Laguna, der von den Freien Wählern organisierte Besuch in den Basler Zoo und das Fußballspiel mit den Zöllnern im Dreiländergarten, stand für die Kinder auch eine Zahnsanierung an, ermöglicht dank der kostenlosen Unterstützung von Dr. Hehl, Dr. Lente und Dr. Sadzik, inklusive eine Zahnpflegeinfo beim Gesundheitsamt Lörrach.

Seit 1994 macht sich der Arbeitskreis Tschernobylkinder für Kinder aus der Stadt Shlobin in Weißrussland stark. Die Region war vom Abregnen der radioaktiven Wolken nach der Explosion im Atomkraftwerk in Tschernobyl im Jahre 1986 stark betroffen, und die dort lebenden Menschen sind gesundheitlich bis heute beeinträchtigt.

Bei ihrem Aufenthalt in Weil am Rhein sollen sich die Kinder durch frische Luft, gesunde Ernährung, bei Spiel und Spaß und ausgiebigen Wanderungen erholen, lautet das Ziel. Der Arbeitskreis ist ehrenamtlich tätig und erhält keine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln. Um die Aufenthalte zu ermöglichen, ist man auf Spenden angewiesen, denn der Erlös aus Kuchenverkäufen und Basaren allein würde die Ausgaben nicht decken. Die Kosten für einen Aufenthalt belaufen sich, trotz Unterstützung und Sachspenden, auf rund 8000 Euro. Eine Spende von 1500 Euro erhielt der Arbeitskreis jüngst von der Bürgerstiftung Weil am Rhein im Rahmen der Projektausschreibung „Bürgerschaftliches Engagement“.

Die Bürgerstiftung habe das großartige Engagement des Arbeitskreises anerkennen wollen, das bei der Organisation der Ferienaufenthalte für die Kinder geleistet werde, bekräftigte Friedemann Theil, stellvertretender Vorsitzender im Stiftungsvorstand.